

Aktuelle Informationen für unsere Diabetespatienten zum neuen Coronavirus SARS-CoV-2

Die Zahl der weltweit und in Deutschland an dem neuen Coronavirus SARS- CoV-2 erkrankten Menschen steigt rasch an. Mit Stand vom 18.03.2020 sind weltweit 198.193 Menschen an diesem Virus erkrankt, 7964 daran bereits verstorben (Quelle:John Hopkins UM; Coronavirus Resource Center).

Auch in Deutschland verbreitet sich das Virus ebenso rasant. Wir haben zum aktuellen Datum in Deutschland 14877 erkrankte Menschen (WHO 18.3.2020).

Viele unserer Diabetespatienten sind aufgrund der aktuellen Situation sehr beunruhigt. Die deutsche Diabetesgesellschaft (DDG) hat in ihrer Presskonferenz am 2.3.2020 kein erhöhtes Infektionsrisiko für gesunde Diabetespatienten konstatiert.

Da es allerdings bei chronischen Grunderkrankungen gehäuft zu schwereren Verläufen kommen kann, empfiehlt die DDG Menschen mit Diabetes eine stabile Blutzuckereinstellung, da dadurch das Infektionsrisiko deutlich minimiert werden kann. (Quelle Website DDG, Presskonferenz 2.3.2020)

Es ist daher von großer Wichtigkeit, dass Sie die Infektionsschutz-Maßnahmen des Robert-Koch-Instituts stetig und konsequent einhalten:

Waschen Sie regelmäßig und mindestens 20 Sekunden Ihre Hände mit Wasser und Seife. Desinfizieren Sie Ihr Hände, wenn Sie unterwegs sind und keine Möglichkeit haben die Hände zu waschen.

Niesen oder husten Sie in die Armbeuge oder in ein Taschentuch – und entsorgen Sie das Taschentuch anschließend in einem Mülleimer mit Deckel.

Halten Sie die Hände vom Gesicht fern – vermeiden Sie es, mit den Händen Mund, Augen oder Nase zu berühren.

Halten Sie ausreichend Abstand zu Menschen, die Husten, Schnupfen oder Fieber haben. Vermeiden Sie Berührungen, z.B. Händeschütteln oder Umarmungen.

Patientinnen und Patienten mit diabetologischen Begleit- und Folgeerkrankungen an Organen wie Herz, Nieren oder Leber sollten Ansteckungsgefahren (z.B: Gruppen von Menschen) ausdrücklich meiden. Dies bedeutet: bleiben Sie zu Hause und verlassen Sie Ihr Heim nur für wichtige (Lebensmittel-) besorgungen und Arztkontakte. Die Bersorgungen sollten möglichst von Bekannten- oder Verwandten für Sie übernommen werden.

Vor Lieferengpässen von Diabetesmedikamenten brauchen sich Patienten aktuell nicht fürchten, die weitere Versorgung ist gewährleistet (Prof. Monika Kellerer; Ärztliche Direktorin des Zentrums für Innere Medizin I am Marienhospital in Stuttgart).

Wir bitten daher um Ihr Verständnis, dass die weitere Verordnung von Medikamenten wie gehabt nur das entsprechende Quartal abdeckt (keine Vorratskäufe).

Blieben Sie gesund! Ihr Praxisteam